

# Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um mich als CDU-Kandidat für das Bürgermeisteramt der Samtgemeinde Rodenberg etwas näher kennenzulernen:

1966 geboren, bin ich in Osterwald O/E (Region Hannover) aufgewachsen. Seit 1992 bin ich mit meiner Frau Monika verheiratet und aus unserer Ehe sind drei Töchter hervorgegangen.

Vor 12 Jahren sind wir in die schöne Stadt Rodenberg gezogen und fühlten uns sofort heimisch. Um aktiv an den Rodenberger Geschehnissen teilzunehmen, habe ich mich viele Jahre ehrenamtlich als Elternvertreter im Kindergarten und in der Grundschule betätigt. Auch als Förderer der Feuerwehr

und aktiver Knüppelgardist nehme ich gern am Rodenberger Gesellschaftsleben teil.

Als gelernter Diplom-Verwaltungswirt (FH) habe ich zunächst 8 Jahre in der Polizeiverwaltung der Bezirksregierung Hannover und der Polizeibeschaftungsstelle Niedersachsen gearbeitet. Seit 1997 bin ich als Verwaltungsleiter im Studieninstitut des Landes Niedersachsen SiN in Bad Münder tätig.

Als „Verwaltungsfachmann“ mit Allround-Kenntnissen in den Bereichen Personal, Haushalt, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Organisation bin ich in der Lage, Ratsbeschlüsse vorzubereiten und auszuführen.

Durch meine Berufserfahrung und meine Führungsqualitäten fühle ich mich auch in schlechteren Zeiten stark genug, die Ver-

waltung der Samtgemeinde zum Wohle der Bürger zu leiten und positive Veränderungen für die Zukunft herbeizuführen.

Zurzeit bin ich Mitglied der geschäftsführenden Vorstände im CDU Ortsverband und im CDU Amtsverband Rodenberg. Durch mein Engagement im Amtsverband habe ich auch die anderen Mitgliedsgemeinden kennengelernt. Ich möchte mich für die Samtgemeinde einsetzen.

Mein politischer Hauptschwerpunkt liegt in den Schlüsselthemen Kindergarten, Bildung und Integration, welche inhaltlich alle eng miteinander verbunden sind. Darüber hinaus sind mir Hochwasserschutz und die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Bürger der Samtgemeinde wichtig.

Bei den anstehenden Aufgaben als Samtgemeindebürgermeister werde ich meinem Motto „Gutes erhalten – Neues gestalten“ stets treu bleiben.

Schenken Sie mir am 10. September Ihr Vertrauen.

Herzlichst Ihr



## INHALT

**Am 10. September** ist Kommunalwahl – Wir stellen Ihnen unsere Kandidaten vor... Seite 2/3

**Unserer Fraktionssprecher** berichtet über die Ratsarbeit der vergangenen fünf Jahre Seite 4

**Die Verkehrssicherheit** ist an manchen Stellen nicht optimal – Insbesondere für Kinder... Seite 4



## ++ IMPRESSUM ++

### Herausgeber:

CDU Lauenau,  
Am Hoppenberg 10,  
31867 Lauenau,  
Tel./Fax 0 50 43/76 43

**V.i.S.d.P.R.:** Nicole Bruns

**Redaktion:** Wolfgang Bialas,  
Nicole Bruns, Tobias Siebert,  
Karl-Heinz Strecker

# Kandidaten für



**Karl-Heinz Bruns** ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Töchter. Er ist selbstständiger Tischlermeister und führt seinen Betrieb in der vierten Generation.

Politisch ist er als langjähriger Vorsitzender der Jungen Union Lauenau bekannt geworden. Seit 1991 ist er Mitglied des Rates des Flecken Lauenaus und setzt hier seinen Schwerpunkt als Mitglied im Bauausschuss. Die Interessen der Bürger vertritt er aber auch im Vorstand der Lauenauer Runde e. V. und engagiert sich in der Freizeit gern im Sport und der Reservistenkameradschaft der Bundeswehr und in der Schützengilde.

**Stephan Brückner** ist 37 Jahre alt, hat einen 8-jährigen Sohn, arbeitet als Produktmanager beim größten deutschen Reifenhersteller in Hannover und zog 1999 nach Lauenau. In den Jahren davor war er u. a. Mitglied der CDU-Mehrheitsfraktion des Ortrates Wendthagen-Ehlen, mehrere Jahre JU-Vorsitzender von Stadthagen und Mitglied des CDU-Stadtverbandsvorstandes sowie für die JU auf Kreisebene aktiv. Seit 2003 engagiert er sich nun im Lauenauer CDU-Vorstand. Seine politischen Ziele: Verkehrspolitik – Ökologie und Ökonomie sollten möglichst im



Einklang sein. Willkürlich geschaffene Umwege belasten durch höheren Treibstoffverbrauch unnötig die Umwelt und verursachen Unzufriedenheit bei den Betroffenen. Dirigistische Verkehrsmaßnahmen müssen vor Ihrer Umsetzung durchdacht werden. Verkehrsschilder werden nur dann befolgt, wenn der Bürger den Sinn versteht. Baupolitik – neu ausgewiesene Baugebiete sollten in Harmonie mit dem

bestehenden Ortsbild sein. Die Straßenführung darf nicht nur optischen Gesichtspunkten genügen. Selbstverständlichkeiten, wie z.B. ausreichend Wendeplatz für die Müllabfuhr oder Oberflächenwasser, müssen bedacht werden, bevor die Straßen fertiggestellt sind. Kindergärten – Erweiterte Öffnungszeiten, insbesondere für die vielen Eltern, die Pendler sind.

**Mareile Witte** ist 53 Jahre alt und von Beruf Fleischereiverkäuferin. Sie ist seit 1971 verheiratet und hat zwei Söhne.

1994 zog sie von Hannover nach Lauenau und wohnt nun in der Apelerner Straße. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich gerne mit Handarbeiten und Fahrradfahren.

Nun möchte sie sich zudem politisch engagieren und tritt als Parteilose auf der Liste der CDU Lauenau zur Gemeindewahl an.



**Holger Oehlmann** ist 44 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Der selbstständige Diplom-Ingenieur für Wasserbau hat 2004 mit seiner Familie in Feggendorf sein neues Eigenheim bezogen.

Als politisch interessierter Bürger möchte er sich nun vermehrt an den kommunalpolitischen Geschehnissen seiner Gemeinde beteiligen und bewirbt sich deshalb um ein Mandat im Gemeinderat des Flecken Lauenaus.



**Hartmut Pingpank** ist 44 Jahre alt, verheiratet mit Frau Britta und Vater von zwei Töchtern.

Geboren wurde er in Südafrika als Sohn einer deutschen Auswandererfamilie, wuchs dort dreisprachig auf und kehrte nach seiner schulischen und fachhochschulischen Ausbildung in Südafrika Mitte der 80er-Jahre zurück nach Deutschland.

Der gelernter Diplomfernmeldetechniker war in Südafrika zuständig für die Planung und Montage von Funkstrecken und öffentlichen Netzen im ländlichen Bereich, leitete nach seiner Übersiedlung dann den Vertrieb von Computernetzwerken in Hannover und ist seit seinen Weiterbildungsmaßnahmen von DBBV und BWV seit 2002 als Außendienstmitarbeiter im „Allfinanzbereich“ tätig.

**Horst Ebeling** ist 49 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Beruflich betreut der Dipl.-Forsting. (FH) diverse Privatforsten. Bevor er mit seiner Familie 2000 nach Lauenau zog, war er für die CDU im Ortsrat Beber-Rohrsen tätig. Hier war er auch gleichzeitig Vorsitzender des Ortsverbandes.

Seine Ziele im Einzelnen: Finanzpolitik – Die Verschuldung der öffentlichen Hand hat exorbitante Höhen angenommen. Wir haben dafür zu sorgen, dass auch die nachfolgenden Generationen hier die Belastungen schultern können. Sozialpolitik – Familien mit Kindern dürfen nicht die Verlierer unserer Gesellschaft sein. Kinder sind stärker in unsere Alterssicherungssysteme einzubeziehen. Umweltpolitik – Im Wald ist die Nachhaltigkeit unser oberstes Gebot. So sollte es auch in der Umweltpolitik sein, ohne allerdings hier die Kosten zu vernachlässigen.



# den Fleckenrat



**Wolfgang Bialas** ist 58 Jahre alt, verheiratet und hat eine Tochter. In seiner Freizeit betätigt sich der Elektromechaniker gern im Garten, fährt Fahrrad oder engagiert sich im Heimatverein.

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU ist bereits seit 2001 im Rat des Fleckens und ist dort im Umwelt-, Jugend-, Sport-, Kultur- und Wegeausschuss tätig. Einsetzen möchte er sich zukünftig u. a. für eine Ganztagsbetreuung von Kindern ab zwei Jahren, die vermehrte Ansiedlung von Gewerbe (Schaffung von Arbeitsplätzen!) und gegen das „Geschäftsterben“ im Lauenauer Ortskern.

**Tobias Siebert** ist 27 Jahre alt und beruflich als Mediengestalter für Digital- und Printmedien in der Druckvorstufe eines Verlages in Hannover tätig.

Seit fast genau zehn Jahren ist er nun Mitglied der Jungen Union Lauenau, bekleidet dort das Amt des Geschäftsführers und ist zudem kooptiertes Mitglied im Vorstand des CDU-Ortsverbandes.

Gerade als jüngerer Kandidat sieht er seine Pflicht und Aufgabe darin, sich um die Belange der jüngeren Einwohner zu kümmern, wie z. B. die Schaffung neuer Ausbildungsplätze voranzubringen oder die Verbesserung der öffentlichen Verkehrsmittel. Doch auch Themen wie die Gestaltung neuer Baugebiete oder die Stärkung des Wirtschafts- bzw. Gewerbestandortes Lauenau interessieren ihn.



**Thorsten Lück** ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat drei Söhne. Als Systemspezialist ist er in der IT-Branche unter anderem für die Wartung von Großrechenanlagen zuständig. Seit 2001 lebt er mit seiner Familie in Lauenau. Noch im selben Jahr wurde er Mitglied der Lauenauer CDU.

Vor drei Jahren trat der Familienvater in die Freiwillige Feuerwehr ein. Dort ist er aktives Mitglied der Einsatzabteilung sowie stellvertretender Jugendwart und kümmert sich somit um die Ausbildung des Nachwuchses in der Jugend- und Kinderabteilung.

Als interessierter Bürger möchte er sich nun aktiv an der politischen Entwicklung im Flecken Lauenau beteiligen. Deshalb bewirbt er sich um ein Mandat in seiner Wahlheimat.

**Burkhard Liewald** ist 36 Jahre alt, verheiratet und hat zwei kleine Töchter. Beruflich ist der Bankfachwirt in der Finanzdienstleistungsbranche tätig. Bevor er mit seiner Frau 1999 nach Lauenau zog, war er in der Jungen Union und der CDU Barsinghausen aktiv. In der JU war er zwei Jahre lang Vorsitzender des Stadtverbandes und gehörte dem JU-Kreis- und Bezirksvorstand an. In der CDU war er unter anderem einige Jahre als stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender tätig.

Im Jahr 2003 hat er die politische Arbeit in der Lauenauer CDU als Beisitzer wieder aufgenommen und wurde auf der Mitgliederversammlung 2005 zum Schriftführer gewählt. Um die Interessen des Ortsverbandes Lauenau auch im CDU-Amtsverband durchzusetzen, ist er dort seit Juni 2005 stellvertretender Vorsitzender.



**Elke Harms** ist 36 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Gebürtig stammt sie aus der Grafschaft Bentheim und ist nun nach einigen Umzügen mit ihrer Familie in Lauenau sesshaft geworden. Neben ihrer Aufgabe als Hausfrau und Mutter ist sie zwei Vormittage in der Woche als pharmazeutisch-technische Assistentin in einer Apotheke tätig.

Aus diesem Grund ist sie natürlich auf eine zuverlässige Betreuung ihrer Kinder angewiesen und möchte sich verständlicherweise auch in diesem Bereich politisch engagieren. Doch auch sichere Schulwege liegen ihr am Herzen, die z. B. durch neue Zebrastreifen zu erreichen wären. Auch der Straßenendausbau des Milanweges müßte ihrer Meinung nach in naher Zukunft angangen werden...



**Hans-Henning Wehl** ist 68 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Beruflich ist er als technischer Kaufmann im Automobilgewerbe tätig gewesen und beschäftigt sich nun im sozialen Dienst mit Kranken- und Behindertentransporten. Er ist seit 1996 Mitglied der CDU und seit 2002 Schatzmeister im Ortsverband Lauenau.

Seit 1964 ist er in Feggendorf ansässig, hat dort 1990 seinen Erstwohnsitz bezogen und möchte sich jetzt noch in der Kommunalpolitik engagieren, um sich einzusetzen für ein Leben in sozialer Sicherheit im Schaumburger Land. Dazu gehört für ihn u. a. die Umschichtung von öffentlichen Ausgaben für Bildung, Forschung und Entwicklung, welche Ausbildungsplätze schafft und unseren Kindern eine Perspektive gibt, sowie die Stärkung der Freizeitinfrastruktur.



# Zeit für eine Bilanz

Bei der anstehenden Wahl am 10. September entscheiden Sie über die neue Zusammensetzung des Rates für den Flecken Lauenau. Nach fünf Jahren Ratsarbeit können Sie nun selbst Bilanz ziehen. – Was wurde in unserer Gemeinde erreicht, beziehungsweise was wurde nicht verwirklicht...

Die meisten Beschlüsse wurden einstimmig oder fast einstimmig verabschiedet. Auch wenn vor einigen Jahren in einem Parteiblättchen behauptet wurde, dass viele Beschlüsse oft gegen die Stimmen der Opposition beschlossen wurden. In einer Gemeinde mit gut 4000 Einwohnern sollten doch möglichst alle an einem Strang ziehen.

Natürlich gibt es in der einen oder anderen Sache unterschiedliche Auffassungen: Zum Beispiel gehen bei der Verkehrsberuhigung

die Meinungen auseinander. Hier wird immer noch um den besseren Weg gerungen. Ein Thema das uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen wird. Unter anderem geht es dabei beispielsweise um die einzige Zufahrt zu dem neuen Baugebiet Felsenkeller. Diese ist im jetzigen Zustand völlig unzureichend. Hier besteht noch Beratungsbedarf für den neuen Rat.

Trotz aller Probleme ist die Entwicklung unseres Fleckens als positiv zu bewerten.

Ich bin sicher, dass auch die neue CDU-Fraktion, wie auch bisher, konstruktiv und verantwortungsbewusst mitarbeiten wird. Denn das Wohl unserer Gemeinde und damit

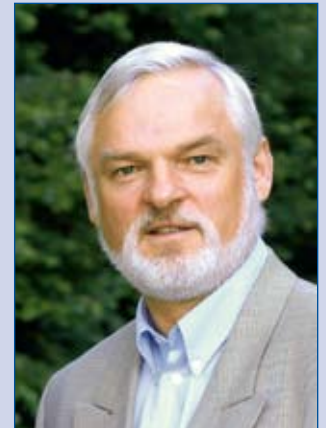
auch der Bürger steht bei uns an erster Stelle. Darum bitte ich Sie, stärken Sie unsere Fraktion durch Ihre Stimme!

**Karl-Heinz Strecker,**  
Fraktionssprecher

## Steckbrief

Karl-Heinz Strecker ist 54 Jahre alt und in Lauenau geboren.

Im Rat ist er seit 1972 mit einer kurzen Unterbrechung von 1984 bis 1986. Von 1991 bis 2001 war er Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Wege, Jugend und Kultur. Seit 2001 ist er Fraktionssprecher und einziges CDU-Mitglied im Verwaltungsausschuss.



# Mehr Sicherheit durch Zebrastreifen

Trotz mehreren Tempo-30-Zonen und Rechts-vor-Links-Regelungen ist die Verkehrssicherheit nach Ansicht der CDU an manchen Stellen (noch) nicht optimal – insbesondere für Kinder. Deshalb haben sich die Kandidaten einige Stellen im Ort zusammen angeschaut und überlegt, welche Abhilfe es jeweils gäbe.

1. Das Hausweidenfeld wird auf Grund der Schule und des Kindergartens von zahl-

reichen Schülerinnen benutzt und überquert. Leider ist nach unserer Meinung die



**Ein Überquerung der Straße ist hier oft mit langem Warten und einer erhöhten Gefährdung verbunden.**

Verkehrssicherheit hier sehr unzureichend. Im Hausweidenfeld etwa sind die Gehsteige ganz schmal und für die meisten Autos ist hier, bei abgestellten Fahrzeugen, eine sehr schlechte Übersicht geboten. Mögliche Abhilfe: Ein Tempo-30-Schild wird vor beiden Einfahrten des Hausweidenfelds aufgestellt und die Überquerung oberhalb des Schulhofparkplatzes wird zusätzlich mit einem Zebrastreifen gesichert.

2. Die Coppenbrügger Landstraße/Ecke Südstraße wird wegen der Badeanstalt und mehreren Einkaufsmöglichkeiten von zahlreichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen überquert. Leider ist auch hier

die Verkehrssicherheit sehr unzureichend, da es sehr oft zu erhöhten Geschwindigkeiten auf der Ortseingangsstraße kommt. Mögliche Abhilfe: Die Überquerung wird zusätzlich mit einem Zebrastreifen gesichert.

3. Die Carl-Sasse-Straße/Oberer Triftweg wird auf Grund des Schulweges und des Kindergartens von zahlreichen Schülern überquert. Auch in diesem Bereich ist ein großes Manko der Verkehrssicherheit zu spüren. Die Kinder des Baugebietes Rothebreite und des Baugebietes am Deister müssen hier tagtäglich die Straße überqueren und das bei einer sehr stark befahrenen Straße. Mögliche Abhilfe: Ein Tempo-30-Schild wird vor Gartenstraße und Sonnenweg angebracht und auch hier könnte ein Zebrastreifen die Überquerung deutlich sichern.